

Der Vapko Region Deutschschweiz gemeldete Pilzvergiftungsfälle September 1993 bis August 1994 = Intoxications annoncées par le groupement Vapko de Suisse alémanique (9.1993-8.1994)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Vapko Region Deutschschweiz gemeldete Pilzvergiftungsfälle September 1993 bis August 1994

Ort	Anzahl Personen	Pilzarten	Vergiftungssymptome	Bemerkungen
Strengelbach	4	<i>Lepista nuda</i> , <i>Russula</i> -Arten, <i>Lepista nebularis</i> , 1 <i>Cortinarius</i> spec. (blaue Farbe)	Brechdurchfälle, Magenkrämpfe, Kopfschmerzen	Pilze abgekocht und tiefgefroren (5-7 Monate), gegessen als Risotto, dazu Rotwein getrunken
Ilanz*	1	<i>Amanita muscaria</i>	Erbrechen, Durchfall, am nächsten Tag erneut Erbrechen, Übelkeit und Krankheitsgefühl	Absichtliche Einnahme von 5-10g eines Pilzes (abgebrüht), um Rauschzustand herbeizu- führen. Latenzzeit 4-5 h
Ilanz	2	<i>Macrolepiota</i>	Mehrmaliges Erbrechen, begleitet von heftigen Magenkrämpfen	Gutartiger Verlauf, keine weiteren Intoxikationssymptome
St. Margrethen	2	<i>Boletus edulis</i> (junge Exemplare), <i>Cantharellus cibarius</i> und ev. <i>Amanita muscaria</i> (junges Exemplar)	Magenkrämpfe, Muskelkrämpfe, Schweissausbrüche und Asthma	Die Symptome könnten eventuell auf <i>Amanita muscaria</i> hindeuten
Solothurn	1	<i>Amanita phalloides</i>	Brechdurchfälle, Magenkrämpfe und Schweissausbrüche	Einige Exemplare gekocht, RIA- Text positiv, starker Anstieg der Lebertransaminase, 1 Woche Spitallaufenthalt
Endingen	4	<i>Boletus radicans</i>	Erbrechen, bei der Tochter leichte Sehstörungen	Mutter und 17-jährige Tochter hospitalisiert, konnten am nächsten Tag ohne weitere Kom- plikationen entlassen werden
Küsnacht	2	<i>Cantharellus cibarius</i> , verschie- dene Röhrlinge und Blätterpilze	Übelkeit, Magenkrämpfe und Schweissausbrüche	Pilze tiefgefroren und roh geges- sen. Latenzzeit 8 h, Überweisung ins Spital, keine amyloiden Ama- nita-Sporen nachgewiesen
Gebenstorf	1	<i>Agaricus xanthoderma</i>	Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall	1 h nach den ersten Symptomen konnte bei der schwangeren Patientin bereits eine Besserung festgestellt werden.

* Auf den Vergiftungsfall mit dem Fliegenpilz (*Amanita muscaria*), der sich in Ilanz ereignete, wird nachfolgend etwas näher eingegangen.

Um einen rauschgiftähnlichen Zustand herbeizuführen, wurden von einer 20jährigen Person etwa 10 g eines angeblich abgebrühten Fliegenpilzes (*Amanita muscaria*) absichtlich eingenommen. Die nach 4–5 Stunden einsetzenden Symptome (siehe oben) zeigten deutlich, dass es offenbar schon durch die Einnahme von relativ kleinen Mengen, auch bei jungen, gesunden Leuten, zu erheblichen Vergiftungserscheinungen kommen kann.

Es sei hier nochmals mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass vor solchen Experimenten, insbesondere mit dem Fliegenpilz, dringend abzuraten ist.

Wiederum wurde in keinem dieser erwähnten Vergiftungsfälle das Sammelgut einer amtlichen Pilzkontrollstelle vorgelegt!

Für die wertvolle Zusammenarbeit und das prompte Melden von Pilzvergiftungen danken wir allen amtlichen Pilzkontrollleuten bestens. Die Vapko-D ist Ihnen dankbar, wenn Sie auch in der nächsten Saison bekanntwerdende Vergiftungsfälle melden.

Vapko-D, Sekretär H.-P. Neukom, September 1994

Intoxications annoncées par le groupement Vapko de Suisse alémanique (9. 1993–8. 1994)

Résumé

Le tableau ci-contre présente la liste (lieu, nombre de personnes, espèces, symptômes, remarques) des intoxications fongiques dont la VAPKO de Suisse alémanique a eu connaissance de septembre 1993 à août 1994. Pour la bonne compréhension du tableau par les romands, je relève quelques points:

1. Comme en 1992–1993 (BSM 71, décembre 1993: 269), dans aucun des cas d'empoisonnement les récoltes n'avaient été présentées à un contrôleur officiel.
2. En ce qui concerne l'empoisonnement d'Ilanz par *Amanita muscaria*, H. P. Neukom fournit les indications suivantes: Environ 10 g d'Amanite tue-mouches, apparemment blanchies au préalable, ont été consommés intentionnellement par une personne de 20 ans pour «faire un voyage». Les symptômes d'intoxication (vomissements, diarrhées; le lendemain idem, malaises, état maladif) apparus 4–5 h après l'ingestion démontrent de toute évidence que la consommation de quantités relativement faibles de cette Amanite peut provoquer, aussi chez des jeunes gens en pleine santé, un sérieux syndrome d'empoisonnement. Nous ne pouvons que répéter ici avec insistance qu'il est absolument déconseillé de tenter de telles expériences avec l'Amanite tue-mouches (et de même avec l'Amanite panthère! n. d. t.).
3. Traduction de quelques termes du tableau: Brechdurchfälle: vomissements et diarrhée; Erbrechen: vomissements; Durchfall: diarrhée; Magenkrämpfe: spasmes d'estomac; Übelkeit: malaises; Schweissausbrüche: accès de transpiration; Sehstörungen: troubles de la vue; Bauchschmerzen: maux de ventre; Latenzzeit: temps de latence; gutartiger Verlauf: évolution favorable; RIA = Radio Immuno Assai (technique de mesure du taux de transaminases); Leber: foie; tiefgefroren: surgelé; schwanger: enceinte.

(rés.: F. B.)

Zum Mikroskopieren

Deckgläser reinweiss, Dicke 0,13–0,17 mm (Bestell-Nr. 1194)
100 Stück Fr. 3.50

Objektträger halbweiss, 76×26 mm, Dicke etwa 1 mm (Bestell-Nr. 1195)
100 Stück Fr. 7.70

Erhältlich bei V.S.V.P. Verbandsbuchhandlung, Ennetemmen, 6166 Hasle LU